

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 18

Landeck, den 1. Mai 1954

9. Jahrgang

Landeck führt eine Operette auf

„Eine Operette ist doch keine Kunst!“, sagte unlängst eine Dame. Und gefragt, was Kunst überhaupt sei, ging sie mühsam auf ein anderes Thema über. Gewiß, es gibt eine wissenschaftliche Erklärung dieses Begriffes als schöpferisches Schaffen, aber sie ist nicht erschöpfend, und deshalb wird noch zusätzlich bemerkt, daß das Wort Kunst von Können abgeleitet wird. Dieser Umstand ist die Ursache, daß einem ganz dummen Wiener Witz doch eine Weisheit zugrunde liegt. Der Wiener sagt: Kunst ist das, was man nicht kann. Denn wenn man es einmal kann, ist es keine Kunst mehr. Tatsächlich gibt es mehrere Auslegungen dieses Begriffes, und in bezug auf Kunstwerke hat überhaupt jeder Mensch seine eigene Auffassung, oder — keine.

Aber heute ist von der Operette die Rede. Ist der Unterschied zwischen Oper und Operette wirklich gar so groß, daß man die Oper als ein Kunstwerk, die Operette aber nicht als Kunst bezeichnen kann? Daß die Oper das Musikdrama sei, ist schon durch die Komische Oper widerlegt. Andererseits gibt es Operetten mit stark dramatischem Einschlag. Daß in der Oper nur gesungen werde, in der Operette aber auch gesprochen wird, läßt sich als Unterscheidung nur dann anbringen, wenn jemand den Mut aufbringt, Beethovens „Fidelio“ als Operette zu bezeichnen. Als die Operette aufkam, galt sie als hohe Kunst des leichten, beschwingten Singspiels. Sie wurde zu einem österreichischen Exportartikel, der von Strauß bis Lehár die Welt beherrschte. Als die Staatsoper in Wien noch Hofoper war, wurde auf dieser für die gesamte gesittete Welt maßgebenden Bühne die — „Fledermaus“ aufgeführt. Der „Zigeunerbaron“ folgte, und später war Lehárs „Guiditta“ dort Stammgast.

Jedenfalls ist auch das Monumentale kein Maßstab für die Kunst. Gerade so, wie eine Blockhütte eher ein Kunstwerk sein kann als ein Wolkenkratzer, kann auch der künstlerische Wert einer Operette eine Oper in den Schatten stellen. Auch ist Landeck nicht Wien. Aber eine mit Landecker Kräften gut gespielte Operette beweist mehr Kunst, auch im ideellen Sinne, als manche großstädtische Darbietung.

Damit wäre des Pudels Kern erreicht: der durch nichts gerechtfertigte Minderwertigkeitskomplex des Kleinstädters. Diese Erscheinung kann nicht genug bekämpft werden. Abgesetzt von der Großstadthetze und Zersplitterung, bildet er sich in Ruhe sein Urteil, verfällt nicht jedem Schlagwort oder der Sucht des Geltenwollens. Er blüfft nicht und künstelt nicht und steht somit mit der Kunst auf vertrauterem Fuße, weil er mit dem Vorbild aller Kunst, der Natur, inniger verbunden ist als der entwurzelte Großstadtmensch. Zu Ostern gab es in Landeck eine

Wanderausstellung österreichischer Künstler, die leider schlecht organisiert war und daher wenig beachtet wurde. Aber wer sie gesehen hat, wird wohl auch ein wenig nachdenklich geworden sein. Er fand dort einige gute Radierungen vom Bruder des berühmten Luigi Kasimir, es gefielen ihm gewiß auch ein Blumenstück oder einige Landschaften. Wenn er aber den naheliegenden Vergleich mit den beiden letzten Landecker Ausstellungen zog, dann stellte er vielleicht mit einigem Erstaunen fest, daß das künstlerische Niveau unserer heimischen Künstler wesentlich höher liegt.

Man glaube ja nicht, daß nur die Großstadt einen großen Künstler hervorbringen könne. Es gibt im ganzen deutschen Raum keinen größeren Barockbaumeister als unsern Jakob Prandtauer, und keinen klassizistischeren Bildhauer als unseren Franz Zauner. Es gibt noch eine lange Reihe ganz großer Männer, die aus diesem Bezirke hinauszogen in die große Welt, diese formten und verschönten und sich als größere Künstler erwiesen als mancher Großstädter, dessen Name heute genannt wird.

„Was glauben Sie? Ich werde mir doch in Landeck keine Operette ansehen!“

„Ganz richtig, Frau X. Fahren Sie nur nach Innsbruck, nehmen Sie lieber die Mühseligkeiten der Reise und die größeren Kosten in Kauf, um uns damit zu beweisen, daß Sie Landeck verurteilen, ehe Sie hiezu berechtigt sind. Darf man fragen, weshalb Sie sich überhaupt noch in Landeck aufhalten, wenn Sie sich mit der Stadt nicht verbunden fühlen? Ist denn eine kleine Stadt etwas anderes als eine erweiterte Familie, in die man sich hineinfinden muß, um nicht unglücklich zu sein? Und darf man fragen, was Ihnen wertvoller ist, wenn Ihnen zu Ihrem Geburtstag Ihre Enkelin den Glückwunsch aufsagt oder irgend ein fremdes, berühmtes Wunderkind?“

Darum aber geht es. Landecker Kräfte führen eine Operette auf. Menschen wie Du und ich, allerdings mit einer Begabung für diese Art künstlerischer Betätigung. Sie nehmen freiwillig für mehrere Monate eine gewaltige Mehrbelastung ihrer Zeit, aber auch ihrer Nerven auf sich, letzten Endes nur, um uns eine Freude, einige Stunden Entspannung zu bieten. Das ist die Tatsache, an der auch kein böswilliges Gerede und keine Überheblichkeit etwas ändern können.

Zweitens: Die Heimatbühne und der Orchesterverein treten zum erstenmal in einer Zusammenarbeit auf, die jetzt schon als mustergültig bezeichnet werden muß und für die Zukunft des kulturellen Lebens der Stadt die besten Aussichten bietet. Gewiß wird in der nächsten Operette auch ein Chor notwendig sein, der dann auch

unserer Sängerrunde die Möglichkeit gibt, diese Zusammenarbeit der kulturellen Bestrebungen zu erweitern und zu vertiefen, nicht zuletzt zu unserer aller Wohl.

Aller Anfang ist schwer. Es liegt an uns, den Mitwirkenden diesen Anfang zu erleichtern, indem wir ihre Leistung richtig würdigen. U.

250jähriges Jubiläum der Annasäule

Am 8. und 9. Mai begehen die Stadt Innsbruck und das Land Tirol die 250-Jahrfeier der Annasäule. Es mag von Interesse sein, daß die Annasäule im Jahre 1704 aus Dankbarkeit für den Abzug der bayrischen Truppen von den Tiroler Landständen errichtet wurde. Die Annasäule schmückt aber eine Marienstatue.

Der hochwst. Bischof ladet nun die Bevölkerung aus diesem Anlaß zu einer Landes-Marienfeier nach Innsbruck ein. Am Samstag (8. Mai) ziehen die Männer, Frauen, Burschen und Mädchen in einer großen Lichterprozession von der Stiftskirche Wilten vor die Annasäule in die Maria-Theresienstraße; dabei grüßt von der Nordkette ein großes Licht-M. Der Prozessionsweg ist beflaggt, in den Fenstern brennen Kerzen. Beim Landhaus reihen sich die Landes- und Gemeindebehörden in die Prozession ein, um mit der Bevölkerung gemeinsam dieses Jubiläum religiös zu begehen. Die Wiltener Sängerknaben umrahmen die Feierlichkeit. Am Sonntag selbst zelebriert der hochwst. Bischof eine feierliche Pontifikalmesse, bei der das Gelöbnis an Maria erneuert wird.

1. Mai-Feier in Mariazell. Rund 7000 junge Arbeiter, darunter auch eine Gruppe aus unserem Bezirk, werden dieses Jahr den Feiertag der Arbeit in Mariazell begehen und dort den verwaisten Altar des ungarischen Heiligen Ladislaus in ihre Obhut nehmen, bis der Eiserne Vorhang fällt und die Landsleute des Heiligen wieder in Freiheit an diesen zentralen Wallfahrtsort des Donauraumes kommen können. Msgr. Can. Josef Cardijn, der Begründer der Internationalen Bewegung der Kath. Arbeiterjugend (JOC), wird trotz seiner 72 Jahre aus diesem Anlaß persönlich nach Österreich kommen.

Das Kunstwerk des Monats



Kopf des
Bamberger
Reiters

Unser Bezirk im Rundfunk

Der Landessender Tirol bringt am Mittwoch, den 5. Mai 1954, über den Sender I von 20.15 bis 21 Uhr eine Heimatsendung aus unserem Bezirk, und zwar: „Zwischen Etsch und Inn“ (Eine Tiroler Heimatsendung aus dem Grenzdorf Nauders von Dr. Hermann Niedermayr).

Tagebuch der Landwirtschaftsförderung

In den letzten Tagen wurden vielerorts Viehausstellungen abgehalten, die größtenteils ausgezeichnete Viehqualitäten zeigten. Zu einer der besten Schauen zählte jene in Pettneu. In einigen Gemeinden haben die Musikkapellen diese Ausstellungen zu Dorffesten gemacht.

Der Grauviehzuchtverband hält am Samstag, den 1. Mai 1954, in Prutz eine Jubiläumsausstellung ab. Ungefähr 400 Stück Vieh werden dort den Festplatz füllen. Dieser Tag ist für Stadt und Land sicherlich interessant.

Elf Gemeinden des Bezirkes, u. zw. jene des Zweidrittel-Gerichtes, haben sich entschlossen, nach der Tuberkulosebekämpfung der Rinder auch die Bazillus-Bang-Bekämpfung durchzuführen. Die Vorarbeiten hiezu sind einge-

Kommenden Montag, 3. Mai, **keine** Waschvorführung!

Radio R. Fimberger, Landeck

leitet. Die Funktionäre dieser Gemeinden sehen die Notwendigkeit dieser Maßnahme ein, da der durch diese Krankheit hervorgerufene wirtschaftliche Schaden ein sehr beträchtlicher ist.

Viele tausend Obstbäume sind in letzter Zeit gepflanzt worden. Die Baumschulen des Bezirkes sind nahezu ausverkauft. Der Baumschnitt und die Baumpflege sind erfreulicherweise gut. Gegen eventuelle Obstschäden ist die Frosträucherung durchorganisiert. Die Bürgermeister der Obstbaugemeinden haben bei einer Besprechung beschlossen, im Verein mit den Feuerwehren nötigenfalls eine ausgiebige Aktion durchzuführen.

Kürzlich wurden in Ried 18 landw. Dienstboten geehrt; für langjährige Dienstleistung erhielten sie Diplome und Geldpreise. Einige davon waren bereits 40 Jahre in der Landwirtschaft tätig. Diese treuen Helfer der Landwirtschaft verdienen wohl in erster Linie Dank und Anerkennung.

Stanz will eine landwirtschaftliche Mustergemeinde werden. Eine Beregnungsanlage ist zur Zeit im Bau, die für das notwendige Wasser sorgen wird. Die Obstgärten werden einer planmäßigen Entrümpelung und zielbewußten Ausweitung unterstellt, Fruchtfolgen im Ackerbau umgestellt und der Silomaisanbau soll für eine gesunde Futterbasis sorgen. Wenn dieser Plan Wirklichkeit wird, so dürfte Stanz neben dem Kaunerberg-Gebiet eine der interessantesten Gemeinden des Oberinntales werden.

Achtung Skifahrer!

Besonders billige Gelegenheitsfahrt nach

ST. CHRISTOPH

am Samstag, 1. Mai

ab Landeck 7 Uhr

Arlberg-Silvretta

Tel. 314

Volkstumpfpflege-Lehrgänge 1954

Heute wird so oft vom Tiroler Brauchtum gesprochen, alle Prospekte für den wirtschaftlich so notwendigen Fremdenverkehr erzählen davon - in Wirklichkeit ist aber nicht viel von diesem Brauchtum zu merken. Wo trägt man noch wirklich unsere farbenprächtigen Trachten, wo klingen die alten Lieder und Jodler, wo dreht sich noch die Jugend im überlieferten Tanz? Die paar „Volksfeste“, die von geschäftstüchtigen Organisatoren aufgezogen werden, sind bei weitem nicht Ausdruck des tirolischen Volkslebens. Wir zehren noch von einer Tradition, die im Verklingen ist!

Einige wenige haben schon die große Gefahr, die hier unserem Tirolertum droht, erkannt und wollen helfen, in der Jugend wieder lebendig zu machen, was durch Krieg, wirtschaftliche Not und volksfremde Lebenshaltung vergessen wurde. Aufbauwillige Kräfte schlummern im ganzen Lande, sie bedürfen nur rechter Anleitung und Pflege, um wieder aufblühen zu können. Dazu bedarf es nicht nur eines guten Willens, sondern auch gewisser Kenntnisse und Fertigkeiten, um diese Arbeit in echt tirolischem Geiste schaffen zu können. Das notwendige Rüstzeug für ein Teilgebiet des volkskulturellen Wiederaufbaues sollen folgende Lehrgänge vermitteln, die vom Landesjugendreferat, in Zusammenarbeit mit dem Fortbildungsreferat der Landeslandwirtschaftskammer, im Sommer 1954 in Lienz veranstaltet werden: Trachtennähkurs vom 19. 7. bis 2. 8. 1954 und Volkstanzkurs vom 24. 7. bis 2. 8. 1954. Die Arbeit in den Lehrgängen umfaßt vor allem Trachtenpflege, heimatverbundene Handarbeit, Volkslied und Volkstanz; neben den praktischen Übungen werden auch theoretische Vorträge über andere Teilgebiete der Volkskultur gehalten werden. Ein abschließendes Heimatfest am 1. August mit der Jugend eines Osttiroler Dorfes soll ein erstes praktisches Ergebnis des Lehrganges sein.

Die Kosten belaufen sich für An- und Abreise, Unterkunft, Verpflegung und Kursbeitrag beim Trachtennähkurs auf S 75.-, beim Volkstanzkurs auf S 60.-. Anmeldungen sind bis 1. Juni 1954 an das Landesjugendreferat, Innsbruck, Hofburg, oder an das Fortbildungsreferat der Landeslandwirtschaftskammer Tirol, Innsbruck, Marktgraben 2, zu richten (Name, Beruf, Alter, Anschrift). Jede Anmeldung wird schriftlich bestätigt; gleichzeitig werden Einzelheiten über die Durchführung der Lehrgänge abgegeben.

TMV. Raeto-Romania. Am Sonntag, den 2. Mai 1954, hält die Mittelschulverbindung am Bundesrealgymnasium Landeck, Raeto-Romania, ihr **Stiftungsfest** ab. Dessen Feier beginnt mit einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche (8.45 Uhr) und wird mit einem Festkommers im Gasthof „Schrofenstein“ fortgesetzt. Für den Nachmittag ist ein Farbenbummel (Gesellschaftsausflug mit Tanz) zum „Linserhof“ nach Imst vorgesehen. Alle A. H. sind mit ihren Angehörigen herzlichst zur Teilnahme eingeladen.

Trauung. In Zams heirateten am 22. April der Polizei-Oberwachmann Josef Anton Eiter aus Innsbruck und die Haustochter Anna Katharina Kohler aus Zams, Lahnbad 13. - Herzl. Glückwunsch!

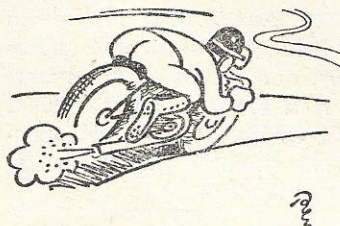
Sterbefälle. In Landeck starb am 27. April der Kaufmann und Landwirt Josef Wechner, Malserstraße 5, 77 Jahre alt; am 16. 4. in Bad Ischl (O. Ö.) die Hausfrau Anna Carpentari geb. Köstler, aus Landeck, Bruggfeldstraße 42, 46 Jahre alt.

Radfahrer! Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!



A. T. T. = E c k e

Auf zum Gardasee!



Die bereits angekündigte Ausfahrt der ATT-Bezirksgruppe Landeck findet am 1. Mai 1954 programmgemäß bei jeder Witterung statt. Abfahrt 7 Uhr bei der Gerberbrücke in Landeck.

An der Ausfahrt können sich auch ATT-Mitglieder beteiligen, die aus irgend einem Grunde eine verbindliche Anmeldung nicht abgeben konnten; eventuell müssen sie sich jedoch in Torbole selbst um Privatquartiere kümmern, falls die Teilnehmerzahl jene der bestellten Betten übertrifft. Den Teilnehmern werden bei der Abfahrt bzw. am ersten Routen-Treffpunkt (Reschenpaß) Programme mit den näheren Einzelheiten über die Fahrten der beiden Tage ausgegeben. Zu dieser Ausfahrt sind auch Freunde des Klubs mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen!

Touring-Handbuch und Straßenkarten 1954

Wie bereits früher angekündigt, gehen den Mitgliedern des Automobil- und Touringclubs Tirol in den nächsten bzw. in den ersten Maitagen das Touring-Handbuch 1954, die Straßenzustandskarte 1954 von Österreich und die Straßenkarte „Tirol-West“ als kostenlose Klubleistungen zu.

Das Touringhandbuch 1954 wurde für heuer hauptsächlich auf den Auslandsreiseverkehr und die zum Teil geänderten österreichischen Verkehrsvorschriften abgestellt. Ergänzt wurde der Inhalt durch Steuer- und Versicherungsbestimmungen, Verzeichnisse der wichtigsten Verkehrsbeschränkungen, Mautstraßen, Steigungstabelle, Seil- und Bergbahnen, Skilifte, Donauübergänge, Tunnelgebühren, Vertragshotels sowie das auf den neuesten Stand gebrachte Verzeichnis der vom ÖAMTC empfohlenen Campingplätze.

In gewohnter Ausführung erscheint die Straßenzustandskarte von Österreich als Standardwerk des ÖAMTC; sie wurde auf den neuesten Stand gebracht und enthält auch heuer Campingplätze sowie die gesamten, derzeit in Österreich gültigen Verkehrsschilder, wobei auf eine Ergänzung bzw. Auswechslung dieser Schilder nach dem für die Sommermonate zu erwartenden Inkrafttreten der Genfer Konvention über den Straßenverkehr bereits Rücksicht genommen wurde.

Als viertes Blatt der neu aufgelegten Straßenkartenserie von Österreich ist die Straßenkarte „Tirol-West“ im Maßstab 1:200.000 erschienen. In ihrer nach modernsten Gesichtspunkten des Kartenwesens erstellten Fassung stellt sie wohl die genaueste und beste Automobilkarte Österreichs dar. In beiden genannten Karten sind bereits die neuen Straßenzüge der Hochtannberg- und Silvretta-Hochalpenstraße verzeichnet.

Kochvorträge. Auf vielseitigen Wunsch ihrer Konsumenten veranstaltet die Tiroler Kraftwerke A. G. am **5. Mai in Landeck im Vereinshausaal um 20 Uhr einen Kochvortrag über sparsamstes elektrisches Kochen.** Da ähnliche Kochvorträge bereits großen Anklang gefunden haben, empfiehlt es sich für alle Hausfrauen, diesen Vortrag zu besuchen. **Der Eintritt ist frei; Gratiskostproben.**

Gleichermaßen macht die TIWAG auf ihre weiteren Kochvorträge, ebenfalls bei freiem Eintritt und Gratiskostproben, aufmerksam:

Am 6. Mai in Zams, Postgasthof Gemse, um 20 Uhr,
am 7. Mai in Prutz, Vereinshaussaal, um 20 Uhr. *

Rotes Kreuz (Wochenbericht). Aus Galtür mußte ein Steirer, der sich beim Skilauf beide Unterschenkel gebrochen hatte, vom Rettungsdienst nach Zams gebracht werden. Durch einen Sturz brach sich Traudl Kurz, Landeck, den linken Arm. — Bei den 35 Ausfahrten des Rettungsdienstes in dieser Woche gab es u. a. 7 Blinddarmentzündungen und 3 freudige Ereignisse.



SV. Reutte - SV. Landeck 1:1 (1:0)

Die Landecker mußten auf mehrere bewährte Stützen ihrer Mannschaft verzichten und mit einer sehr jungen Elf antreten, u. zw. in folgender Aufstellung: Höllrigl; Blunder, Braunhofer; Albertini II, Tiefenbrunn, Muigg; Leitner, Gadiant, Albertini I, Tiefenbacher und Juen Herbert. Es gab für sie nichts zu verlieren, so daß sie dem besonders körperlich mehr als überlegenen Gegner mit einer gewissen Unbefangenheit entgegentreten konnten. In diesem aussichtslos scheinenden Punktekampf gaben aber alle ihr Bestes, so daß die Mannschaft so gut, harmonisch und einsatzfreudig wie selten zuvor spielte. Die Platzherren wollten die jungen Landecker gleich überumpeln, aber im Gegenstoß verzeichneten die Gäste zwei Lattenbälle! Das Spielgeschehen der ersten Teilzeit war ziemlich ausgeglichen, bis dann 6 Minuten vor der Pause den Reuttenern ihr Führungstor gelang. Nach Seitenwechsel spielten die Landecker groß auf und die Reuttenner zeitweise glatt an die Wand; dabei machte sich im besonderen die einwandfreie technische und konditionelle Überlegenheit der Gäste bemerkbar. In dieser Drangperiode hing nicht nur der Ausgleichs-, sondern auch der Landecker Siegestreffer förmlich in der Luft; sie wurden vorerst durch den sehr guten Reuttenner Schlußmann verhindert. 10 Minuten vor Schluß sandte der jüngste Landecker Spieler, Leitner, als Abschluß einer herrlichen Kombination den Ball aber unhaltbar in die Maschen! Die Gastgeber konnten sich zweimal aus der Umklammerung befreien und gefährliche Angriffe vortragen, die aber nur je einen Lattenschuß einbrachten. Mit diesem Ergebnis, zu dem man die jungen Spieler beglückwünschen muß, hat Landeck einen wertvollen Punkt erobert. G

SV. Zams — SV. Ötztal 1:1 (1:0)

Obwohl Zams vorerst gegen den Wind spielte, herrschte in der ersten Halbzeit ziemlich Feldausgeglichenheit, die

sich in beiderseits wechselnden Angriffen ausdrückte. Nach ca. 15 Spielminuten konnte der diesmal als Halblinker eingesetzte Adi Zangerl mit schönem Schuß seine Mannschaft in Führung bringen. Darauf drängte Zams etwas stärker, besonders mit dem Wind nach der Pause, aber man beging den alten Fehler, die gegnerischen Spieler nicht herauszulocken; so nützte es nichts, daß die Zamser Verteidigung zeitweise auf der Mittellinie spielte, wenn der Sturm vorne aus den unzähligen Bällen nicht Kapital schlagen konnte. Aus einem der wenigen, aber dafür um so gefährlicheren Gegenangriffe der Gäste konnten diese aus einem Gedränge gleichziehen. Trotz weiterhin starken Zamser Drängens blieb den Einheimischen der Siegestreffer verwehrt. - Zams-Jgd. — Ötztal-Jgd. 2:1. F

ESV. Oberinntal - SK. Rietz 3:1 (2:0)

Der ESV. war in diesem Punktekampf klar überlegen, besonders da der Gästesturm völlig versagte. Allerdings hätte die Feldüberlegenheit der Eisenbahner ein bedeutend höheres Ergebnis verdient, aber der ESV.-Sturm spielte zeitweilen äußerst umständlich. Von zwei Elfmetern konnte der Rietzer Tormann einen an sich bringen; das Ehrentor der Gäste fiel in der letzten Spielminute. G

SV. Reutte II RTW - SK. Schönwies 1:3 (0:3)

Im Vorspiel zu Reutte-Landeck konnten die Schönwieser einen eindeutigen Sieg landen. In den Reihen der Schönwieser befinden sich zahlreiche körperlich und konditionell sehr gute Spieler, aus denen bei gewissenhaftem Training noch viel herauszuholen wäre. G

SV. Landeck spielt gegen den SK. Wilten

in Landeck, u. zw. wieder am „Oberen Sportplatz“, Anstoß 15.30 Uhr. Das Vorspiel sieht die Landecker Jugend gegen jene von Zams vor (14 Uhr). — Der ESV. hat in Imst anzutreten, während die Zamser spielfrei sind.

Lvo. Leichtathletikmeeting des ASVL.

Zur Eröffnung der LA-Saison führt der ASV. Landeck ein verbandsoffenes Meeting (auch Vereinslose startberechtigt!) am Sonntag, den 2. Mai 1954, ab 9 Uhr vormittags, in Landeck (Oberer Sportplatz), durch. Nennungen (kein Nenngeld) vor dem Start (ab 8.30 Uhr). Die Veranstaltung, die die üblichen LA-Bewerbe beinhaltet, entfällt nur bei ausgesprochen schlechter Witterung. Fr.

Stadtgemeindeamt Landeck

Die Erlenholz-Ausgabe für die Eingeforsteten von Perfuchs, Perjen, Bruggen und Stanz findet am Sonntag, den 2. Mai 1954, von 9—12 Uhr beim Waldreferenten Hermann Krautschneider in Perfuchs statt. Die Losteile sind bis spätestens 9. 5. 1954 abzuholen.

Thialweg-Benützung. Die Benützung des neuen Thialweges bei dem derzeit aufgeweichten Zustande mit schwer beladenen Fahrzeugen, wie Autos, Traktoren und auch schweren Fuhrwerken, ist nicht gestattet, da der Weg darunter schweren Schaden erleidet. Der Weg kann daher nur mit ganz leichten Fuhrwerken befahren werden, und auch hierbei ist mit größter Vorsicht vorzugehen. Zuwiderhandelnde, die dabei betroffen werden, haben damit zu rechnen, daß sie für den gesamten entstandenen Schaden, welcher durch die Instandsetzung des Weges aufläuft, aufzukommen haben.

Fundausweis: In Postautos sind liegengeblieben: 1 Paar Norwegerhandschuhe, 3 Paar Fingerhandschuhe, 1 einzelner Lederhandschuh, 1 Seidentuch, 2 Regenschirme, 1 Hornbrille, 1 Handtasche mit Inhalt, 2 Geldtaschen

Autobus-Ausflüge

Sonntag, 2. Mai nach Meran

Samstag-Sonntag, 1.-2. Mai, Comosee-Mailand

Anmeldung und Auskünfte in unserem Büro

ARLBERG - SILVRETTA

Telefon 314

mit Inhalt, 1 Regenhaut mit Kapuze, 1 Spazierstock und ein loser Geldbetrag. — Sonstige Fundgegenstände: 1 Fahrradwerkzeugtasche, 1 Patentschlüssel, 1 geflochtene Kinderhandtasche, 2 Aktentaschen (davon eine mit Lederhaube), 1 Hornbrille, 1 Geldtasche, 1 Paar Fingerhandschuhe, 3 Kindermützen, 2 Stirnbänder, 1 Herrenhut, 1 Taschenmesser und 1 deutscher Reisepaß.

Der Bürgermeister: Zangerle e. h.

Die diesjährige Maisammlung des Roten Kreuzes steht im Zeichen des Katastrophen-Hilfsdienstes, dessen notwendiger Ausbau gerade für unseren Bezirk von größter Bedeutung ist. Da hiezu die Unterstützung des ganzen Landes notwendig ist, muß wohl auch der Bezirk beweisen, daß er sich der Notwendigkeit dieser Einrichtung bewußt ist, was am deutlichsten in Zahlen ausgedrückt werden kann

Musikfest in Grins. Am Pfingstmontag begeht die Musikkapelle Grins die Feier ihres 150jährigen Bestandes, wobei auch das neue Musikbanner geweiht und, unter Teilnahme mehrerer Musikkapellen, ein großes Musikfest abgehalten werden wird.

Die modernste Autobahn der Welt

Mittelstreifen von 58 m Breite und 1 m Tiefe

Ein riesiges Autobahnprojekt geht in den Vereinigten Staaten allmählich seiner Vollendung entgegen: der „Ohio Turnpike“, der über eine fast 400 Kilometer lange Strecke den Staat Ohio durchzieht und an dessen südwestlicher Grenze in den „Pennsylvania Turnpike“ mündet, soll eine der modernsten Straßenanlagen werden, die sich besonders durch neuartige Sicherheitsmaßnahmen auszeichnet. Mit insgesamt 300 Millionen Dollar wurde diese Straße veranschlagt, für deren Benützung allerdings — wie bei einer Reihe anderer Straßen in den USA — Maut eingehoben werden soll.

Eine der wichtigsten Neuerungen, mit denen diese Autobahn aufzuwarten hat, ist der ungewöhnlich breite Grünstreifen — er ist an der schmalsten Stelle 17 Meter breit und erweitert sich verschiedentlich bis zu 58 Meter — der etwas mehr als einen Meter unter dem Niveau der

beiden Fahrbahnen verläuft. Diese „Versenkung“ des Grünstreifens erfüllt einen doppelten Zweck: einmal kann bei starkem Schneefall der Schnee von der Straße in diese breite Rinne gepflügt werden und zweitens wird verhindert, daß der geschmolzene Schnee auf die Fahrbahn zurückfließt und diese durch Eisbildung gefährdet. Darüber hinaus soll leichtsinnigen Fahrern die Möglichkeit genommen werden, mit ihren Fahrzeugen auf die andere Straßenseite hinüberzuwechseln und so Zusammenstöße mit entgegenkommenden Wagen zu verursachen. Die gleichen Vorkehrungsmaßnahmen werden nun auch bei Fluß- und Straßenüberführungen getroffen, indem diese durchwegs als „Zwillingsbrücken“ gebaut werden, d. h. jede Fahrbahnseite wird mit einer eigenen, von der anderen völlig getrennten Brücke weitergeführt.

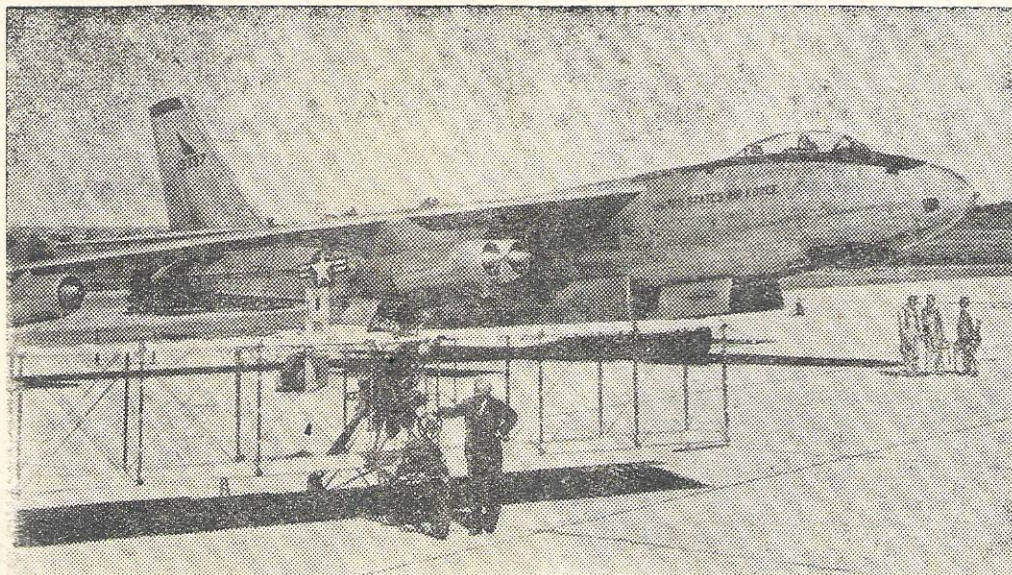
Ebenfalls eine verkehrstechnische Neuerung ist der an der Innenseite der Straße verlaufende betonierte „Ausweichstreifen“, der etwa 2,5 m breit ist und den Fahrern die Möglichkeit geben soll, auch dann noch notfalls genügend Platz zum Ausweichen zu haben, wenn zwei einander überholende Fahrzeuge gleichzeitig ein drittes Fahrzeug überholen. Ein ähnlicher, drei Meter breiter Streifen zieht sich am rechten Straßenrand entlang, der zum Halten gezwungenen Fahrzeugen genügend Parkmöglichkeit geben soll.

Jeder der beiden Straßenteile enthält eine Reihe von 3,65 m breiten Fahrbahnen mit 25 cm dicker Eisenbetondecke, die auf einer 15 cm starken Grundsicht aufliegt. Die stärkste Steigung beträgt nur zwei Prozent, das maximale Gefälle 3,2 Prozent. Selbst schwere Lastwagen können also die Straße befahren, ohne ein einziges Mal schalten zu müssen.

Die Überholung der Kurven beträgt in keinem Fall mehr als 2,5 Grad, S- oder Doppelkurven gibt es nicht; andererseits wurden allzu lange gerade Strecken vermieden, um den Fahrer durch die Monotonie der Straßen nicht zu ermüden. Der „Ohio Turnpike“ soll außerdem auf seiner gesamten Länge eingezäunt werden.

„Ich muß alles dreimal sagen!“

Ein hilfloser Erzieher, dessen Anordnungen von den Kindern nicht befolgt werden, ist ein peinlicher Anblick. Angst-



Vor 40 Jahren erregte der französische Aeroplan (im Vordergrund) wegen seiner Geschwindigkeit von 110 km/h Aufsehen. Als er kürzlich auf einem New-Yorker Flugplatz auftauchte, wurde er wieder vom Publikum bestaunt, diesmal allerdings, weil er noch immer flugfähig war. Seine Nachfolger, wie die B 47 im Hintergrund, erreichen das Zehnfache seiner Geschwindigkeit. (AND/United Press)

Elektr. Batterieuhren geht ein halbes Jahr. Die „Hamilton Watch Company“ in Lancaster im amerikanischen Bundesstaate Pennsylvanien hat eine elektrische Armbanduhr entwickelt, die von einer winzigen Trockenbatterie sechs Monate oder länger in Gang gehalten wird. Für diese elektrische Uhr wurde ein neuartiges Werk konstruiert mit bedeutend weniger Einzelteilen. In dem neuen Modell dient die Unruhe sowohl als Antriebselement als auch als Regulator. Die bisherigen Versuche, elektrische Batterieuhren mit langer Laufzeit zu bauen, scheiterten an dem zu hohen Kraftbedarf. (AND)

voll, eindringlich, beschwörend, zornig kommen die gebietenden Worte aus dem erziehenden Munde, und dennoch bleibt das Kind, überlegen lächelnd, auf dem Ast des Baumes sitzen. Woran liegt das?

Warum gelingt es so vielen Eltern nicht, daß ihre Kinder mühelos gehorchen und sich der Erwachsenen-Ordnung fügen? Weil sie mit Worten erziehen, anstatt zu handeln. Ein Kind muß von klein auf wissen, daß einem nicht ausgeführten Befehl unweigerlich die Strafe folgt. „Mach die Tür zu!“ Das Kind stürmt weiter. „Hallo, mein Bürschchen! Halt! Und zurück!“ Nun heißt es, in der ersten Zeit höllisch aufpassen, daß man selber nicht vergißt, was man angeordnet hat. Das Kind merkt bald, ob die Worte ernst gemeint oder bloßes Gerede waren, und richtet sich danach.

Natürlich geht es bei der Erziehung nicht ohne Strafen ab. Dabei braucht beinahe nie geschlagen zu werden. Es gibt anderes, Wirksameres. Ein Kind, das nachlässig im Türemschließen, im Guten-Morgen-Sagen, im Aufräumen ist, kann empfindlich gestraft werden, indem man es abschreiben läßt: Ich soll immer ... und dann das betreffende Übel, fünfmal, zehnmal, je nachdem, wie hartnäckig der kleine Sünder ist. Oder andere Strafmethoden, es gibt so vieles, was Eindruck macht, ohne allzu hart zu sein. Wem also die Heranbildung seines Kindes wirklich am Herzen liegt, der sei in den ersten frühen Jahren, wenn die Kinder zwei, drei oder vier Jahre alt sind, unnachgiebig. Wie denken Sie darüber? I. D.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 2. 5.: 2. Sonntag n. Ostern, Kommunionssonntag d. Männer u. d. Jugend, Opfer für das Priesterseminar - 6 Uhr Standesmesse f. Fr. Wilhelmine Pircher, 7 Uhr Männermesse f. d. Anl. d. Pfarrfam., 8.45 Uhr hl. Messe f. Alois Büsel als Stiftungsgottesdienst d. Studentenverbindung Raeto - Romania, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Jahresamt f. Aloisia Schnegg, 11 Uhr hl. Messe n. Mng. P.; 20 Uhr feierl. Maiandacht.

Montag, 3. 5.: Fest d. Kreuzauffindung - 6 Uhr hl. Messe f. † Schw. Benedikta Loi, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng. Zucol, 8 Uhr hl. Messe f. Jakob Kathrein, 9 Uhr Trauungsmesse im Burschl; 20 Uhr Maiandacht - so täglich.

Dienstag, 4. 5.: Hl. Philipp u. Jakob - 6 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Florian, 7.15 Uhr Jahresmesse f. † Eltern Lang, 7.30 Uhr Perfuhsberg hl. Messe n. Mng. Fam. Raggl, 8 Uhr Jahresmesse f. Josef Maschler.

Mittwoch, 5. 5.: Schutzfest d. hl. Josef - 6 Uhr hl. Messe f. Martin Schlatteringer, 7.15 Uhr hl. Messen f. Stefanie Fock u. f. Ehrenreich u. Irma Greuter, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 6. 5.: Hl. Johannes vor der latein. Pforte - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe, hier Jahresmesse f. Berta Kues u. Adalbert Glätzle, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Geschw. Huter, 8 Uhr hl. Messe f. Rosina Schwarz; 20 Uhr feierl. Maiandacht als Hl. Stunde.

Freitag, 7. 5.: Herz-Jesu-Freitag, Pfarrcaritas-Sammlung - 6 Uhr hl. Messen f. Fr. Filomena Vetter u. f. Vater u. Mutter Mucher, 7 Uhr Segenmesse um den Frieden, 8 Uhr hl. Messe f. Gabriel Orgler.

Samstag, 8. 5.: Priestersamstag, Fest d. Erscheinung d. hl. Erzengels Michael - 6 Uhr Jahresmesse f. Otto Matt, hl. Messe f. Amalia Sieber, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. Maria Moll; 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Maiandacht.

Besonderes: Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 1. u. 2. 5. 1954:

1. 5. 1954: Dr. Walter Frieden, Perfuhs, Burschlweg 10, Tel. 343
2. 5. 1954: Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla, Tel. 542
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 1. u. 2. 5. 1954: Ruf 210-424

PUCH 125 T überkomplett, gut erhalten, zu verkaufen. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Mechaniker als Taxichauffeur gesucht.
Lami, Landeck

Sparherd (Rechtsanschluß) billig zu verkaufen.
Johann Gastl, Landeck, Urichstraße 19

Geschäftseröffnung

Wir geben der werten Bevölkerung von Pians und Umgebung bekannt, daß wir am 30. April 1954 das Lebensmittelgeschäft von Herrn Codemo in Pians pachtweise übernehmen.

Um geneigten Zuspruch bitten

Rosa u. Erwin Partoll

HÜBSCHE MUTTERTAGSGESCHENKE

9. MAI

Strümpfe:

Nylon-, Netz- und Seidenstrümpfe S 13.80

Wäsche:

Nachthemden S 79.—, Garnituren S 29.80

Unterkleider S 29.80, Einzelhosen S 13.90

Kleiderstoffe S 15.50, fertige Kleider S 126.— S 90.—

Hübsche Blusen u. Pullover S 58.— S 49.80

Schürzen S 16.90, Stoff dazu S 12.—

Tischdecken (130x130) S 54.—, Handarbeiten S 2.80

Hals- und Kopftücher S 16.80

Taschentücher S 2.40, Spitzentücher S 8.50

Taschentuchbehälter (Sachets) S 40.—

Lederhandschuhe S 98.—, Trikothandschuhe S 30.80

Kleidergürtel (Nylon oder Leder) S 9.80

Schirme, Taschenschirme S 64.—

Besichtigen Sie, bitte, unser Geschenke-Schaufenster!

Reiche Auswahl im

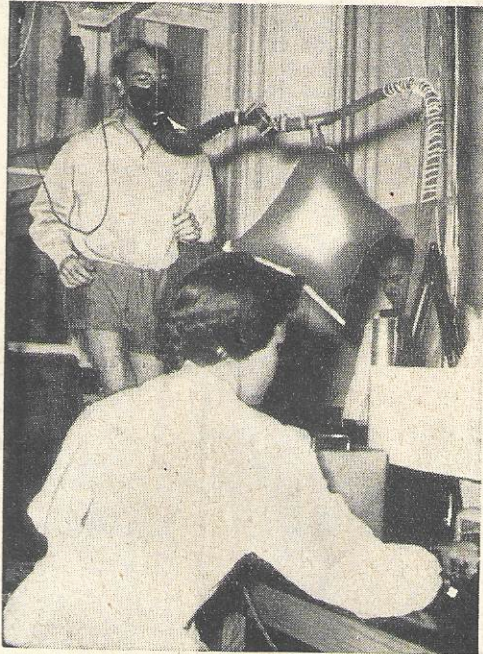
**MEDENHAUS
HUBER**

RICHTIG SCHENKEN HEISST

RECHTZEITIG DARANDENKEN

Zeitgeschehen IM BILD

Bildbeilage zum Landecker Gemeindeblatt



Schnellere und schußfreudigere Beine sollen die Fußballer der Schweizer Nationalmannschaft durch die Sauerstoffbeatmung bekommen, mit der sie kürzlich während der Pause eines Trainingsspiels zum erstenmal Bekanntschaft machten.



Das Versteck des aus zahlreichen Wildwestern bekannten Jesse James und seiner Bande waren im vorigen Jahrhundert die Meramec-Grotten im US-Bundesstaat Missouri, die kürzlich von einer Pfadfindergruppe näher erforscht wurden.



„**Flucht durch den Eisernen Vorhang**“ betitelt sich das Ölgemälde, das ein Insasse des Lagers 1002 in Wels aus Anlaß des einjährigen Bestehens dieser Sammelstation für Ostflüchtlinge malte.

← **Eine Anweisung auf eine siebentägige Gratisreise** wurde kürzlich der Wienerin Emma Herbeck (links) als 100.000. Besucherin der Ausstellung „Reiseland Österreich“ von der bekannten Schauspielerin Hedy Faßler überreicht.

GEWAPPNET

gegen Hitze
und Kälte



Wie leistungsfähig ist der Mensch in arktischer Kälte und bei tropischer Hitze, und was kann getan werden, um auch beim zivilisierten Menschen den äußerst leistungsfähigen Wärmeregulierungsmechanismus in seiner Tätigkeit unterstützen? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigen sich mehrere Forschungslaboratorien der amerikanischen Streitkräfte. Die Erkenntnisse der tätigen Wissenschaftler sind aber nicht für militärische Stellen von Bedeutung, sondern werden auch von zivilen Forschungsinstitutionen und verschiedenen Industriezweigen aufgegriffen. Unsere Bilder zeigen Ausschnitte aus der Arbeit des Klimaforschungsinstituts in der Yuma-Wüste in Neu-Mexiko und der Feldversuchseinheit des „Army Quartermaster Corps“ am Mount Washington.

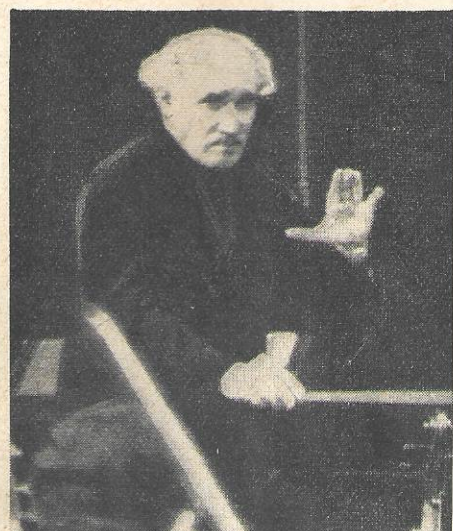
← Durch die Wüste marschiert ein Forschungsinstitut in einer Spezialtruppe. In regelmäßigen Abständen werden in seiner Ausatemungsluft zur Bestimmung des Sauerstoff- und Kohlendioxidgehalts sowie Blut- und Schweißproben entnommen.

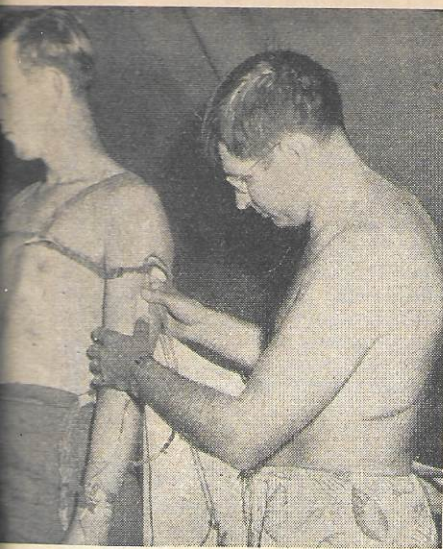
Bei 40° Kälte und arktischen Stürmen mit Windgeschwindigkeiten bis zu 200 km/h erreichen, werden die Versuchseinheit am Mount Washington in der Arktik ausgerüstet und Kälteschutzkleidung erhalten.



FINALE

Als sich kürzlich die Mitglieder des NBC-Symphonie-Orchesters in der New-Yorker Carnegie Hall zum wöchentlichen Samstag-Abendkonzert einfanden, waren sie wie immer bereit, für Arturo Toscanini ihr Bestes zu geben. Aber es kam nicht dazu. Der Maestro dirigierte lustlos und einmal geriet der Klangkörper sogar so in Verwirrung, daß die Sendung vorübergehend unterbrochen werden mußte. Nach der Meistersinger-Ouvertüre, die er mit gewohnter Brillanz dirigierte, ließ der Siebenundachtzigjährige den Stab fallen und verließ schleppenden Schritts das Podium. Wenig später gab er seinen langgefaßten Entschluß bekannt, mit diesem Konzert seine Dirigentenlaufbahn zu beenden. Die nebenstehenden Bilder zeigen den Maestro bei der Probe zu seinem Schwanengesang.





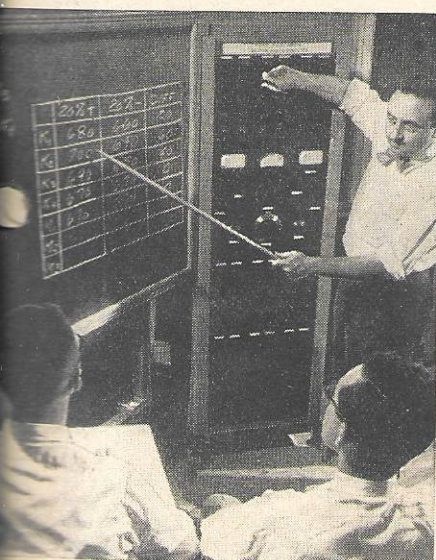
der Hauttemperatur an verschiedenen Elektroden läßt wertvolle Schlüssebarkeit von Tropenbekleidungen zu.



Schweißüberströmt beendet dieser Freiwillige einen Marsch mit einer Panzerweste. Gesunde Menschen benötigen in der Regel neun Tage, um sich extremen Temperaturverhältnissen anzupassen.



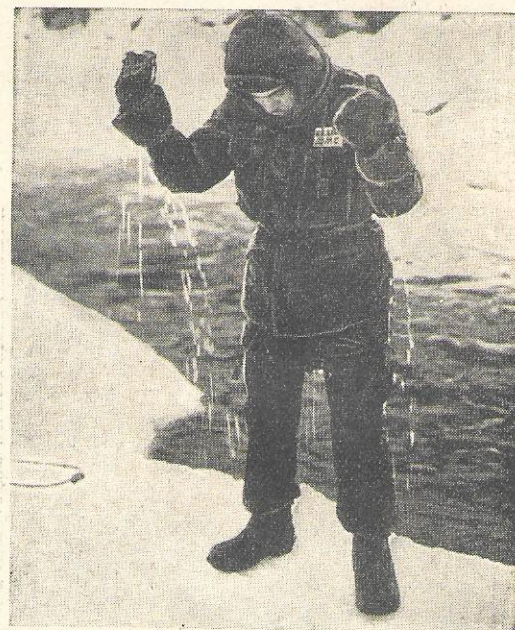
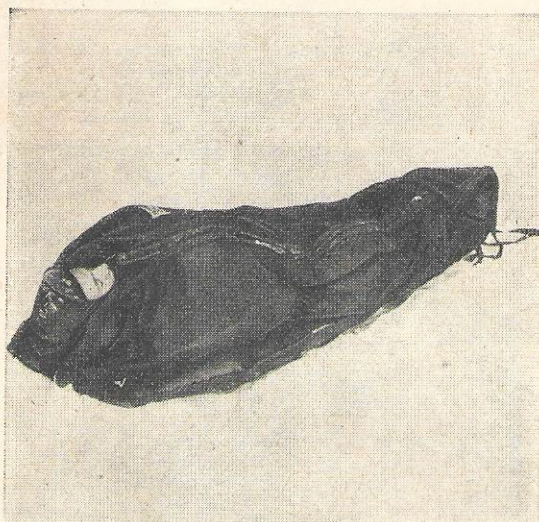
Mehr als zehn Liter Schweiß sondern die „Versuchskaninchen“ bei Schwerarbeit in der Wüste ab. Das genaue Quantum wird — wie das Bild zeigt — auf der Waage bestimmt.



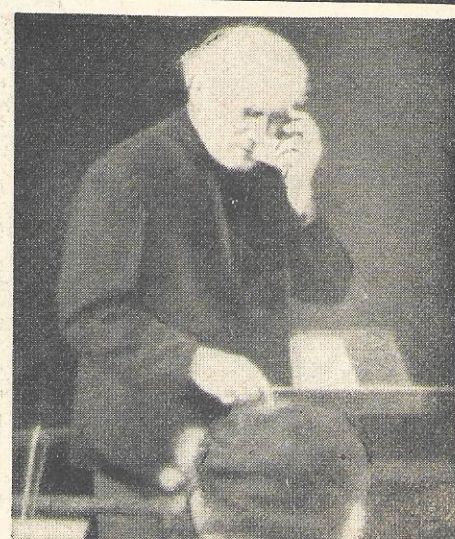
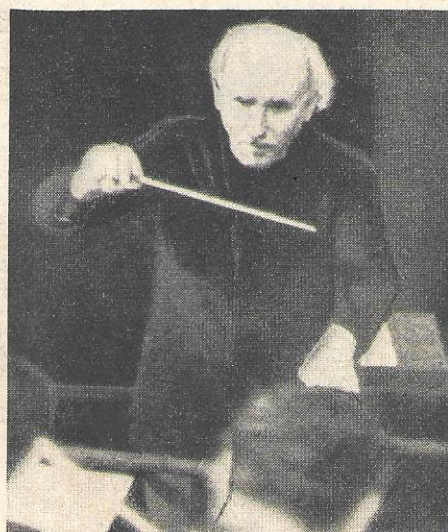
← Die Ergebnisse der Versuche werden mit elektronischen Rechenmaschinen ausgewertet. Dabei zeigt es sich, daß Menschen bei ausreichender Flüssigkeitszufuhr trockene Hitze von mehr als 100° C ertragen können. Die Richtigkeit dieser Theorie wurde schon praktisch unter Beweis gestellt.

Stundenlang stand dieser Soldat in einer Eiswasserpfütze. Ein Paar Speiselschuhe schützten aber seine Füße vor Unterkühlung, so daß nach Abfluß des Versuchs nur eine geringe Untertemperatur gemessen wurde.

Schlafen abkommandiert wurde → der Soldat — allerdings im Freien — bei arktischen Temperaturen. Daß sich dabei nicht erkältete, verdankt einem Spezialschlafsack, bei dem Federfedern — bisher ein Abfallprodukt — als Wärmeschutz dienen.

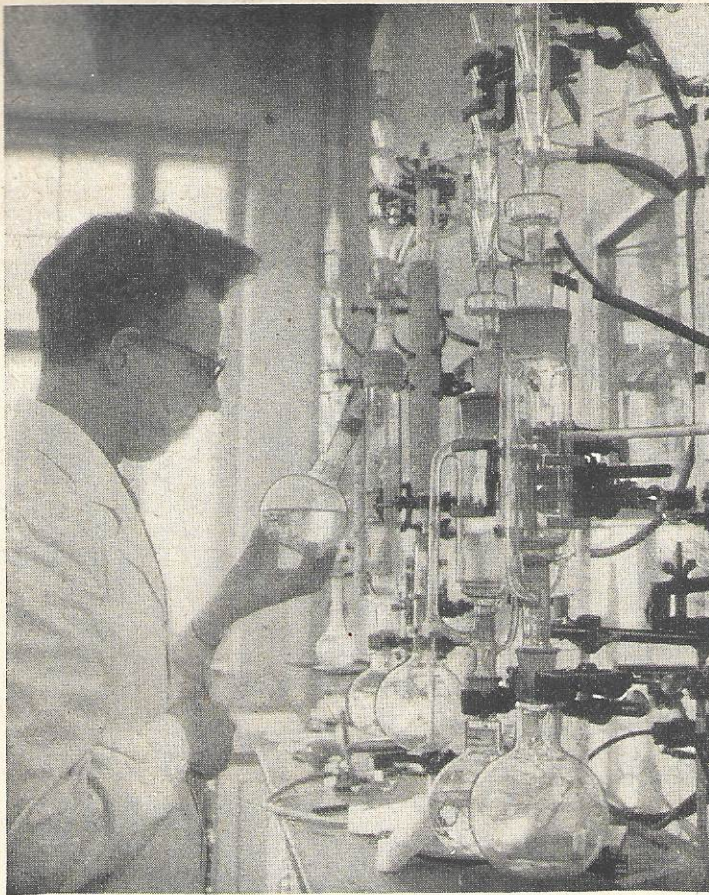


Einem eiskalten Bad entsteht hier ein Korporal, der einen Kälteschutzanzug aus schaumgummähnlichem Material trägt. Obwohl die Badezeit 25 Minuten betrug, erreichte seine Körpertemperatur nach einigen Freübungen wieder normale Werte.



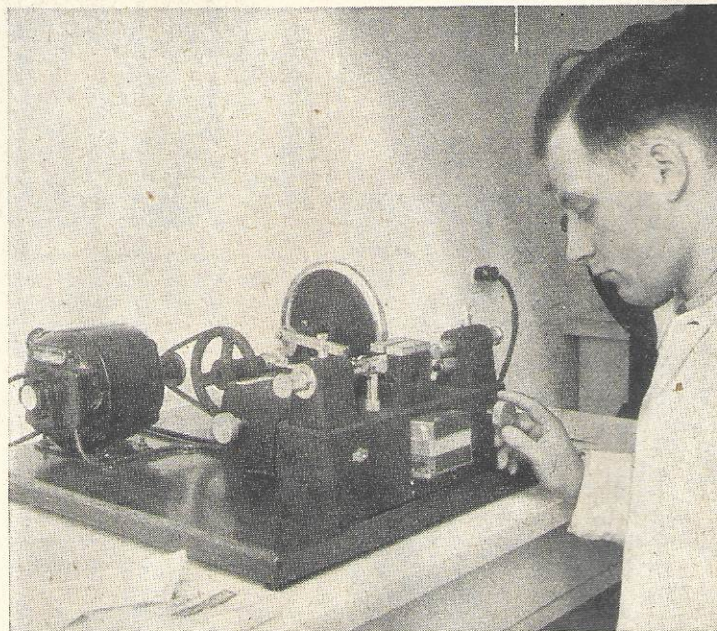
Papierforscher

AN DER Arbeit



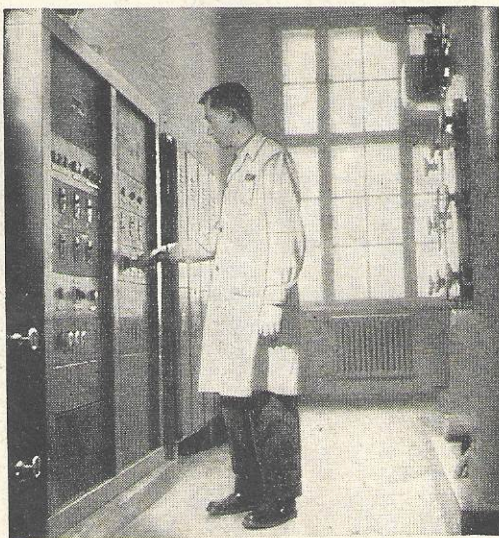
Im chemischen Laboratorium des Instituts für Papier- und Zellstofftechnik werden laufend Rohstoffe auf ihre Verwendbarkeit für die Erzeugung von Papier untersucht.

An der Technischen Hochschule in Graz wurde mit Unterstützung der Amerikanischen Wirtschaftsmission ein Institut für Papier- und Zellstofftechnik eingerichtet, das den österreichischen Papiererzeugern den Unterhalt eigener Forschungs- und Prüflaboratorien erspart. Die dort tätigen Wissenschaftler verfügen über die modernsten Hilfsmittel, die ihnen die Kontrolle der Erzeugnisse der Papierindustrie nach jeder Richtung hin und die Entwicklung verbesserter Papiersorten gestatten. Daneben sieht das Institut seine Hauptaufgabe in der Heranbildung eines hochqualifizierten Nachwuchses für diesen exportintensiven Industriezweig.



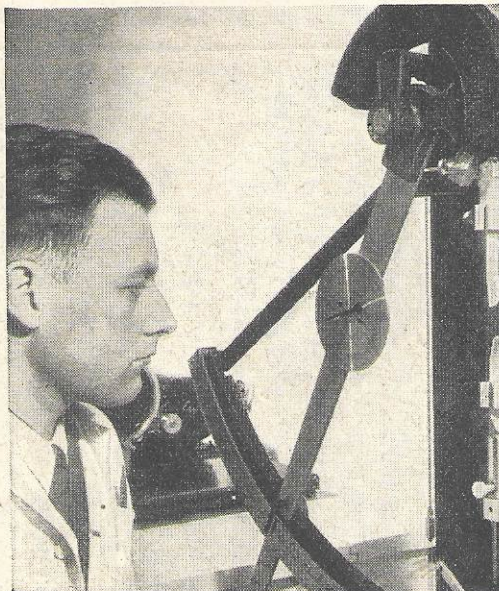
← Eine Klimaanlage sorgt für konstante Temperatur und gleichbleibende Luftfeuchtigkeit, die wesentliche Voraussetzungen für exakte Meßarbeit bilden.

Im „Schoppe-Doppelfalzer“ wird die für bestimmte Verwendungszwecke wichtige Falzfestigkeit einer neu entwickelten Papiersorte bestimmt.



← Ein „Schoppe-Reißlängenprüfer“ — eine Station in der Testreihe, die eingesandte Proben durchlaufen.

Das Institut verfügt auch über eine Papierfabrik in miniature, in der kleine Papiermengen für Versuchszwecke hergestellt werden. Hier der Institutsvorstand Prof. Dipl.-Ing. Dr. Karl Adamik (im weißen Mantel) und der technische Direktor der „ARLAND“-Papierfabriken, Prof. Wulsch, mit Studenten bei der Prüfarbeit.



Das beliebteste Firmungsgeschenk:**Eine GUTE UHR!**

Reichhaltige Auswahl an **Armbanduhren** von der einfachsten bis zur Spitzen-Ausführung zu günstigen Preisen, besonders empfehlenswert die Spezialmarke „CULMINA“.

UHRENFACHGESCHÄFT ANTON WINKLER, LANDECK, Marktplatz 5

Der Mutter zu ihrem Ehrentage

ein paar schöne Strümpfe oder
eine hübsche Wäsche-Garnitur!

Ihrem Firmkind

machen Sie mit Bekleidung, Wäsche
und Schuhen ein **praktisches** Ge-
schenk!

Aber auch Firmpatin und Firmpate kleiden sich
vorteilhaft bei

MARIA ERHART

LANDECK

das Kaufhaus, das immer Ihr Vertrauen rechtfertigt!

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme
anlässlich des Hinscheidens meines lieben Gatten,
unseres guten Vaters, Herrn

Ignaz Marth

Bundes-Straßenarbeiter

sprechen wir auf diesem Wege allen unseren auf-
richtigsten Dank aus. Besonders danken wir für
die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung und
die schönen Kranzspenden. Ganz besonders gilt
unser Dank dem Bezirksbauamt Imst, den Straßen-
meistereien Ried und Landeck mit ihren Arbeitern
und Angestellten, der Gendarmerie Fließ, der
hochw. Geistlichkeit von Fließ, der Freiw. Feuer-
wehr Fließ, dem Frächter Schmid für die Über-
führung, den Verwandten und Bekannten sowie
allen, die ihn bei seinem letzten Gange geleitet
haben.

Fließ, am 24. April 1954

In tiefer Trauer:

Anna Marth geb. Stillebacher, mit 9 Kindern
Ida und Andrä als Geschwister

Gebe Herren und Damen **guten Mittag- und
Abendtsch** (Privat). Adresse in der Druckerei
Tyrolia, Landeck.

S 52.50

kann sich jedermann bei täglich nur einem Auftrag mit
einem nachweisbar leichtverkäuflichen Objekt verdie-
nen. Damen und Herren jedes Alters, dies sich haupt- oder
nebenberuflich damit befassen wollen, schreiben unter
„Guter Verdienst“ nach Innsbruck II., Postfach 563.

Gesucht zu 4 Personen saubere

Hausangestellte

die etwas flicken kann. Familiäre Behandlung, ge-
rechter Lohn.

Familie A. SCHEUNIG, Baumschulen, Wallisellen,
Kt. Zürich (Schweiz).

Danksagung

Anlässlich des Hinscheidens meiner lieben
Gattin, unserer unvergeßlichen Mutter, Groß-
mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,
Frau

Anna Carpentari

geb. Köstler

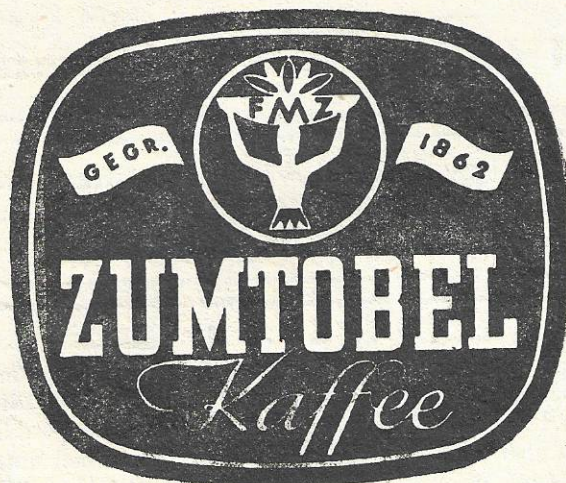
danken wir auf diesem Wege für die zahl-
reichen Beileidsbezeugungen. Unser besonderer
Dank gilt der hochw. Geistlichkeit für ihre
Gebetsmeinung, Frau Dr. Rosmarie Felber-
mayer-Zabka für die ärztlichen Ratschläge,
Herrn Dr. Karl Bucher, Herrn Prokuristen
Hans Gisler, den Angestellten und Arbeitern
der Textil-A.G. Landeck, Herrn Metzgermei-
ster Alois Spiß, Frau Maria Erhart, Kaufhaus,
Frau Cilli Zorn, Bruggen, den Gastwirten Karl
Heidenberger und Josef Scherl, Bruggen, den
Nachbarn sowie allen Verwandten und Bekann-
ten für ihre herzliche Anteilnahme und tat-
kräftige Hilfe.

Landeck, im April 1954

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Jede Mutter freut sich, am Muttertag ganz

besonders, auf den guten



Kräftiger **Fleischhauer-Lehrling** aus guter Familie wird sofort aufgenommen.

Alois Schmid, Fleischhauermeister, Zams

Baugrund in Perjen zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Für die schöne Jahreszeit
haben wir eine reiche
Auswahl für Sie bereit.

*Sommerkleider, Blusen, Schoßen und
der beliebte ELASTISANA-Pulli
in allen Farben. Hämmerle- u. Rhom-
berg-Erzeugnisse in Seide, Shantung,
Baumwolle u. Vistra.*

Ihr unverbindlicher Besuch wird uns freuen.

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

ANNA PESJAK

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Die Armbanduhr ist das traditionelle Geschenk zur Firmung. Eine solche Gabe wird man sorgfältig auswählen, denn sie soll den jungen Menschen noch lange an den denkwürdigen Tag seines Lebens erinnern.

Um Ihnen diese Auswahl zu erleichtern, liegt dieser Ausgabe des Gemeindeblattes die farbenfrohe Schrift

„Welche JUNGHANS paßt zu mir“
bei.

Sie finden darin eine kleine Musterzusammenstellung von Uhren, die ich Ihnen bestens empfehlen kann. Sie können jede einzelne Uhr wie das Original auf dem Arm ausprobieren.

Außer diesen abgebildeten Beispielen aus der bewährten Junghans-Produktion finden Sie in meinem Fachgeschäft eine große Auswahl Herren- und Damenarmbanduhren, zu deren eingehender Besichtigung Sie herzlichst eingeladen sind.

UHRMACHERMEISTER

JOSEF PLANGGER

JOH. WEISKOPF'S NACHF.

LANDECK, Malserstraße 5 - Tel. 370

Schlafzimmermöbel mit Matratzen und Küchenmöbel werden preiswert verkauft. Zu besichtigen am 7. und 8. Mai bei Huber, Malserstr. 29

Besuchen Sie, bitte,

meine KÜHLSCHRANK-AUSSTELLUNG

Sie finden dort:

**Eisbär 60 l, Frigopol 60 und 120 l, Siemens 60 l
den neuen BOSCH mit 110, 160 und 210 l
Electro-Lux mit 200 l**

Teilzahlung bis zu 12, 18 und 24 Monatsraten
möglich.

Radio R. Fimberger
LANDECK



Muttertag!

Bestellen Sie bitte rechtzeitig in der

K O N D I T O R E I

Wiedmann

HERBERT MAYER

LANDECK

Tel. 382

die Herztorte zu S 15.-, Torten von S 20.-
aufwärts.

Gesunder Schlaf

in einem guten und doch nicht teuren Bett!
Sie finden bei mir die bekannt guten Schindler-

Damaste ab S 19.80, roh ab ... S 15.80
Leintücher ab S 19.90, roh ab S 13.50
Inlet S 24.—
Polsterweben S 8.50
Bettzeug, geblumt, 120 cm ab S 14.50

Selten große Auswahl an **Bettfedern** bester
Qualität und besonderer Preiswürdigkeit
ab S 21.50

BERTRAM
TEXTILIEN
Rohner
LANDECK - PÍANS
VORARLBERGER BAUMWOLLWAREN - V.
R E S T E N V E R K A U F

Verkaufe **LKW. OM-Saurer**, 3.5 to, mit Dreiseiten-Motorkipper, fahrbereit.

Hubert Fauner, Frächter, St. Anton a. A.

Suche 3-4 Zimmerwohnung mit Bad, möglichst Neubau, im Stadtgebiet; zahle 300.- bis 400.- Schilling.

Adresse bei der Druckerei Tyrolia, Landeck

*Ich weiß,
was ich meiner Mutter zum Muttertag
schenke!*

EINE FLASCHE **Obstwermut**
von **ZUMTOBEL**



Ein junger Marineoffizier und eine schöne mutige Frau im Mittelpunkt einer abenteuerlichen Handlung 1942 - 1944 auf den Philippinen:

Der Held von Mindanao

Ein **Farbfilm** mit **Tyrone Power**, Micheline Presle, Juan Torená, Tom Ewell, Bob Patton u. a.

Freitag, 30. April um 8 Uhr
Samstag, 1. Mai um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Mario Litto, Margarethe Slezak, Rudolf Platte, Käthe Haack, Oskar Sima, Fratelli Serenos, 8 internat. Tanzpaare in einem der größten deutschen Revue- und Tanzfilme:

Die verschleierte **MAJA**

Sonntag, 2. Mai um 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 3. Mai um 8 Uhr

Einer gegen vier! Die Abenteuer eines Sheriffs und seiner hübschen Frau, mit **Gary Cooper**, Kathy Jurado, Thomas Mitchell, Grace Kelly u. a.

12 Uhr mittags

Dienstag, 4. Mai um 8 Uhr

Sonja Ziemann, Willy Fritsch, Anny Ondra, Hardy Krüger, Rudolf Platte, Marina Ried, Hans Richter, Ursula Herking u. a. in:

Schön muß man sein

Ein musikalisches Lustspiel mit heiter-komischen Szenen aus dem Theatermilieu.

Mittwoch, 5. Mai um 8 Uhr
Donnerstag, 6. Mai um 8 Uhr

Voranzeige:

Falschmünzer am Werk ab 7. Mai 1954

Sonderangebot

aus unserer **neuen Produktion:**

Sehr preisgünstige **Schlafzimmer** in allen Holzarten.

Küchen in verschiedenen Ausführungen
Fremdenzimmer, kompl., ab **S 2500.—**

Günstige Teilzahlungen (bis zu 24 Monatsraten) möglich; Zustellung mit eigenem Wagen.

Unverbindliche Besichtigung meiner ständigen großen Möbelausstellung in der Klostersgasse jederzeit erwünscht



Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Muttertag!



Wählen Sie rechtzeitig oder lassen Sie sich die schöne

Bonbonnière

als Muttertagsgeschenk reservieren.

KONDITIONE - CAFÉ

Wiedmann

HERBERT MAYER

Landeck

Telefon 382

„Das hat mir noch keiner gesagt,

und ich bin Ihnen dankbar, daß Sie mich im wahrsten Sinne des Wortes aufgeklärt haben, sonst hätte ich mich bestimmt zum Kauf eines anderen Apparates entschlossen“.

So sprechen immer wieder interessierte Amateure zu mir. Bevor Sie sich zum Kauf eines Fotoapparates entschließen, lassen Sie sich noch von mir beraten.

Besichtigen Sie mein Schaufenster und verlangen Sie unverbindliche Vorführung der Apparate!

1/3 Anzahlung, Restzahlungen bis zu 10 Monatsraten!

ZUM MUTTERTAG!

Der Mutter wird vor allen Dingen
Dein Bild die größte Freude bringen

Geh' rechtzeitig zum PHOTOGRAPHEN!

Zur Firmung! Firmungsbilder zu ermäß. Preisen. Ein schönes Geschenk: **Eine Agfa-Box!**

Agfa-BOX-Aktion

vom 1. Mai bis 30. Juni 1954

Die Agfa-Box, die billige Volkskamera, kostet nicht mehr S 147.-,

sondern nur S 90.—

Auch auf 3 Ratenzahlungen erhältlich, so daß jedermann diese gute und einfach zu bedienende Kamera kaufen kann.

Photographieren kein Luxus mehr!
gehört zum **LEBEN!**

D I E P H O T O G R A P H I S C H E A N S T A L T

RUDOLF
LANDECK - TIROL



MATHIS
TELEPHON 298



KLEINE JUNGHANS-STERNKUNDE * NR.1 FRÜHJAHR 1954

Welche *Junghans*
paßt zu mir?

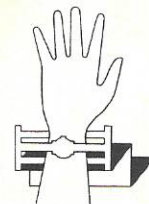
Eine *Junghans* wünsch' ich mir -



JUNGHANS - 95 / 1552
Verchromt mit Edelstahl-
boden, zuverlässiges Ru-
bin - Ankerwerk mit 16
Steinen, Mittelsekunde,
mit Junghans-Stoßsiche-
rung, S 330.-

JUNGHANS - 76 / 6042
Goldaluge 20 Mikron,
14 Karat (Achten Sie auf
diese Qualität!), zuver-
lässiges Rubin - Anker-
werk mit 15 Steinen, Sil-
berblatt mit aufgeleg-
ten, vergoldeten Zahlen
und Keilen, S 415.-

JUNGHANS - 97 / 7044
Verchromtes Gehäuse mit
Edelstahlboden, zuver-
lässiges Rubinankerwerk,
7 Steine, mit der Original-
Junghans-Stoßsicherung,
mit Radiumpunkten und
-zeigern, S 220.-



Welche Junghans paßt zu mir?

Stecken Sie die Hand ruhig durch; im Uhrenfachgeschäft können Sie genau so jede Junghans im Original völlig unverbindlich anprobieren.



JUNGHANS - 97 / 8042
Verchromt mit zuverlässigem Rubin-Ankerwerk, 8 Steine, mit der Original - Junghans - Stoßsicherung, Mittelsekunde, Silberblatt mit Goldrelieffzahlen, Radiumpunkten und -zeigern, S 230.-

JUNGHANS - 76 / 6082
Double 20 Mikron, 14 Karat (Achten Sie auf diese Qualität!), Rubin-Ankerwerk, 15 Steine, Schwarzblatt mit versilberter Zone, mit aufgelegten, vergoldeten Keilen und Punkten, S 410.-

JUNGHANS - 95 / 6021,
Goldauflage 20 Mikron, 14 Karat (Achten Sie auf diese Qualität!), stoß- u. wassergeschützt, Rubin - Ankerwerk mit 15 Steinen, S 400.-

- da weiß ich, was ich hab'!



JUNGHANS - 82 / 6023
Goldauflage 20 Mikron,
14 Karat (Achten Sie auf
diese Qualität!), Präzi-
sions-Ankerwerk, 17 Stei-
ne, stoß- und wasser-
geschützt, S 660.

JUNGHANS - 76 / 6045
Goldauflage 20 Mikron,
14 Karat (Achten Sie auf
diese Qualität!), Rubin-
Ankerwerk, 15 Steine,
stoßgeschützt, Silber-
blatt mit aufgelegten,
vergoldeten arabischen
Zahlen, S 415.-

JUNGHANS - 82 / 6010
Flaches Gehäuse, Gold-
auflage 20 Mikron, 14
Karat (Achten Sie auf die-
se Qualität!), modernes,
flaches Präzisions-Anker-
werk mit 17 Steinen, mit
Junghans-Stoßsicherung,
Mittelsekunde, S 660.-

Ihr Uhrenfachhändler zeigt Ihnen gerne die vollständige Auswahl der bewährten Junghans-Armbanduhren, von denen Sie selbstverständlich hier nur einige wenige Beispiele sehen.



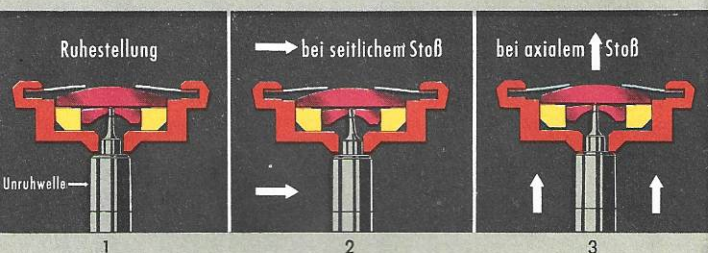
JUNGHANS - 82 / 0003
Verchromtes flaches Gehäuse mit Edelstahlboden, modernes, flaches Präzisions-Rubin-Ankerwerk mit 16 Steinen, mit der Original-Junghans-Stoß-Sicherung, S 420.-

JUNGHANS - 76 / 6083
Goldaluge **20 Mikron**, 14 Karat (Achten Sie auf diese Qualität!) Rubin-Ankerwerk, 15 Steine, stoßgeschützt, Silberblatt mit aufgelegten, vergoldeten Zahlen und Keilen, S 410.-

JUNGHANS - 82 / 0015
Chronometer. Besonders hohe Ganggenauigkeit, ausgewiesen durch Chronometer-Certifikat, 17 Steine, S 685.-

Das erklärt der Fachmann Ihnen gern -

Viele Armbanduhren haben eine Stoßsicherung. Aber nur die Junghans hat die Original Junghans-Stoßsicherung, die wie unzählige andere Junghans-Patente im eigenen Werk erdacht und zu hoher Vollkommenheit entwickelt wurde. Wie alles Vollkommene zeichnet sich die Junghans-Stoßsicherung durch verblüffende Einfachheit und hohe Zuverlässigkeit aus. Fragen Sie den Fachmann. Er beweist es Ihnen gerne.



So schützt die Original-Junghans-Stoßsicherung die Unruh-Zapfen jeder Junghans-Armbanduhr erfolgreich gegen Bruch:

Bei seitlichem Stoß - Bild 2 - federt der etwas längere, konische Zapfen sofort leicht durch, bis der stärkere, unzerbrechliche Wellenteil an der Lagerschale festen Halt gewinnt. Nach dem Stoß federt der Zapfen genau in seine Ausgangslage zurück.

Bei axialem Stoß - Bild 3 - weicht das abgefederte Stein-System (Lochstein und Deckstein) geschlossen aus und federt nach dem Stoß sofort wieder zurück.



Überreicht durch das Uhrenfachgeschäft:

Uhrmachermeister
Josef Plangger
 J. Weiskopf's Nachf.
 Landeck — Malserstr. 5
 Telefon 370